

mein

Bauverein



DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DES BAUVEREIN SCHWEINFURT EG

AUSGABE 02|2021

Praxisfakten

Die Wohnungswirtschaft
auf dem steilen Weg zur
Klimaneutralität



**Eine eingeschworene Gemeinschaft –
unser Team „Grün“**

Seite 6



**Fast zwei Jahrzehnte aktiv: Aufsichts-
rat Rudolf Ledermann zieht Bilanz**

Seite 7



**Intrastruktur verbessern: E-Ladesäule
am Deutschhof errichtet**

Seite 8

Ein Wort vorab

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Welt ist im Umbruch: Extreme Wetterereignisse, wie die schreckliche Flutkatastrophe im rheinland-pfälzischen Ahrtal, machen nachdrücklich klar, worum es künftig geht: Klimaschutz! Ein Kraftakt für uns alle, der uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten viel abverlangen wird und uns alle, auch die Wohnungswirtschaft, vor große Herausforderungen stellt. Nur gemeinsam können wir diese meistern, denn nur im Zusammenschluss gelingt es besser, Konzepte für das Wohnen mit dem Ziel der Klimaneutralität 2045 in Einklang zu bringen. Unser Bauverein hat dies schon seit langem erkannt und arbeitet aktiv in den unterschiedlichen Netzwerken zu diesem Thema mit. In dieser Ausgabe stellen wir eine neue, wichtige Initiative vor: Die Initiative Wohnen. 2050 (IW.2050), der wir uns angeschlossen haben, um im Schulterschluss die Herkulesaufgabe der Klimaneutralität anzugehen.

In unserem Magazin informieren wir Sie auch über viele weitere interessante Themen, geben einen Ausblick auf die Vertreterwahlen im kommenden Jahr, versorgen Sie mit Tipps und Ideen für die Weihnachtszeit, stellen unsere Mitarbeiter des Teams Grün vor, berichten über viel Neues im Bauverein und einiges mehr.

Für das kommende Weihnachtsfest und das neue Jahr wünschen wir Ihnen jetzt aber vor allem Gesundheit und Zuversicht und bedanken uns für Ihre Treue.

Ihr Vorstand

Klaus Krug – Birgit Umhöfer – Günter Schmidt



Inhalt

Editorial	2
Titel: Klimaschutz geht uns alle an! Initiative Wohnen.2050	3
Wir stellen vor: Unser Team Grün	6
Nach seinem Ausscheiden: Interview mit dem langjährigen Aufsichtsrat Rudolf Ledermann	7
Service: Neue E-Ladesäule am Deutschhof	8
Seite für Euch: Unser Baubiber Bernd entdeckt	9
Kurz und knapp: Nachrichten aus dem Bauverein	10
Bedeutung von Straßennamen: Benno Merkle Straße	12
Gewinnspiel, Wussten Sie schon?	13
Omas guter Tipp	14
Alle Kontakte auf einen Blick, Impressum	15

Klimaschutz geht alle an!

Genau aus diesem Grund ist der Bauverein Schweinfurt der bundesweiten „Initiative Wohnen.2050“ beigetreten. Denn: Im Verbund mit anderen Wohnungsunternehmen aus ganz Deutschland geht vieles besser! Aber auch jede Mieterin und jeder Mieter kann täglich dazu beitragen, Energie zu sparen – im eigenen Interesse. Nicht nur unser Klima, sondern auch der eigene Geldbeutel danken dies.

Spätestens die extremen Wetterereignisse im Juli, aber auch schon die langen Hitze- und Trockenperioden in den Jahren zuvor, zeigen deutlich: Wir sind mittendrin im Klimawandel! Tatsache ist: Um das im „Pariser Klimaschutzabkommen“ festgelegte Kleiner-Zwei-Grad-Ziel und gleichzeitig bis 2045 einen vollkommen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, müssen ab sofort in der Bundesrepublik jährlich über fünf Millionen Tonnen Treibhausgas (CO₂) eingespart werden. Eine wirklich riesige Summe!

Große Aufgabe für alle Wohnungsunternehmen

Insbesondere die deutschen Wohnungsunternehmen mit ihren Tausenden von Mehrfamilienhäusern sind von der Politik aufgefordert, intensiv an ihrer Klimaneutralität zu arbeiten. Und das, obwohl sie bereits viele andere große Aufgaben zu bewältigen haben: So sollen sie möglichst schnell und dauerhaft moderne, bezahlbare Wohnungen mit passenden Services für alle Mieterinnen und Mieter und mit den nötigen

Infrastrukturen schaffen. Parallel sind sie nun aber auch noch aufgefordert, in immer kürzeren Abständen und unter ständig verschärften Vorgaben der EU, des Bundes und der Länder den Klimaschutz zügig voranzutreiben.

Mehr fürs Klima tun

Zusammengenommen wurden seit 1990 in den Beständen der deutschen Wohnungswirtschaft schon rund 60 Prozent an Treibhausgas-Emissionen und rund ein Drittel an Energie eingespart. Hinter einem solch guten Ergebnis stehen auch Unternehmen wie unser Bauverein Schweinfurt. Kontinuierlich und auf vielen Ebenen leisten auch wir als Genossenschaft seit Jahren unseren Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität – etwa durch energetische Modernisierungen mit Fassadendämmung, dem Einbau neuer Fenster und Lüftungssysteme oder dem Wechsel von Heizungsanlagen und Energieträgern. Denn das Motto in Zeiten des Klimawandels lautet: Weg von Öl, Kohle und Gas, hin zu erneuerbarer Wärmeversorgung mit „grüner“ Fernwärme, mit



grünem Strom betriebenen Wärmepumpen oder Solarthermie. Genau das ist einer der Gründe, weshalb wir vom Bauverein uns vermehrt für umweltfreundlichere Fernwärme, Holzpelletkessel oder Wärmepumpen als Wärmequelle entscheiden. Sie sollen Feuerungsanlagen mit fossilen Brennstoffen und alte Nachtstromspeicheröfen ersetzen und Emissionen verringern. Um uns jedoch langfristig auf eine breitere und solide Basis zu stellen, bedarf es einer fundierten und gut geplanten Klimastrategie bis in das von der Politik anvisierte Zieljahr 2045.



Teamwork ist gefragt

Mit dem Ziel, diese Herkulesaufgabe anzugehen, hat sich der Bauverein Schweinfurt der 2020 gegründeten Initiative Wohnen.2050 (IW.2050) angeschlossen, einer Branchen-Allianz aus mittlerweile 125 Wohnungsunternehmen, 10 Verbänden der Wohnungswirtschaft und dem Bildungszentrum der Branche – der EBZ. Die IW.2050 ist eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und mit Nachdruck gemeinsam an Lösungen in Sachen Klimaneutralität zu arbeiten. Die Mehrheit der in dieser Kooperation aktiven Partner steckt derzeit noch mitten in der Entwicklung einer eigenen und auf sie zugeschnit-

tenen Klimastrategie. Viele von ihnen nutzen die von der IW.2050 entwickelten Instrumente, um zunächst einmal ihren Treibhausgas-Ausstoß zahlenmäßig überhaupt zu erfassen und somit zu wissen, woran sie bei ihren Plänen für die zukünftigen Maßnahmen und Investitionen anknüpfen und aufbauen müssen. Erstmals hat die Allianz jetzt einen Praxisbericht veröffentlicht: „Gemeinsam. Handeln. Jetzt. – Praxisfakten einer Branche auf dem steilen Weg zur Klimaneutralität.“ Er soll Politikern verdeutlichen, welche vielfältigen Aufgaben und hohen Investitionen Wohnungsunternehmen wie uns in den nächsten Jahrzehnten ins Haus stehen.

Klimaneutralität: die wichtige Rolle der Mieterinnen und Mieter

Eine ganz bedeutende Rolle kommt auf unsere Mieterinnen und Mieter zu: Sie sind das Zünglein an der Waage – der entscheidende Faktor für uns als Wohnungsunternehmen, dass wir die uns gesetzten Klimaziele erreichen. Unsere Klimastrategie wird langfristig nur erfolgreich sein, wenn auch Sie uns unterstützen und mithelfen – in Ihrem und in unserem Sinne – den Energieverbrauch zu reduzieren. Nur so schaffen wir es letztendlich gemeinsam, dem Klima Gutes zu tun und zugleich Kosten zu sparen, denn auch die CO₂-Abgabe schlägt zu Buche. Der Preis pro ausgestoßener Tonne CO₂ beträgt aktuell 25 Euro und wird sich bis zum Jahr 2025 mindestens verdoppeln.

Ein Grund mehr genau hinzuschauen: Energie-sparpotenziale gibt es in jedem Haushalt! Stoßlüften statt Fenster kippen, Elektrogeräte immer komplett ausschalten, die Heizung nachts runterdrehen, beim Lüften ganz ausschalten, tagsüber nicht auf zu hohe Temperaturen einstellen und die Rollläden in allen Räumen herunterlassen. All das spart Energie – schließlich bedeutet ein Grad mehr bei der Raumtemperatur schon sechs Prozent mehr an Energiebedarf. Hinzu kommt

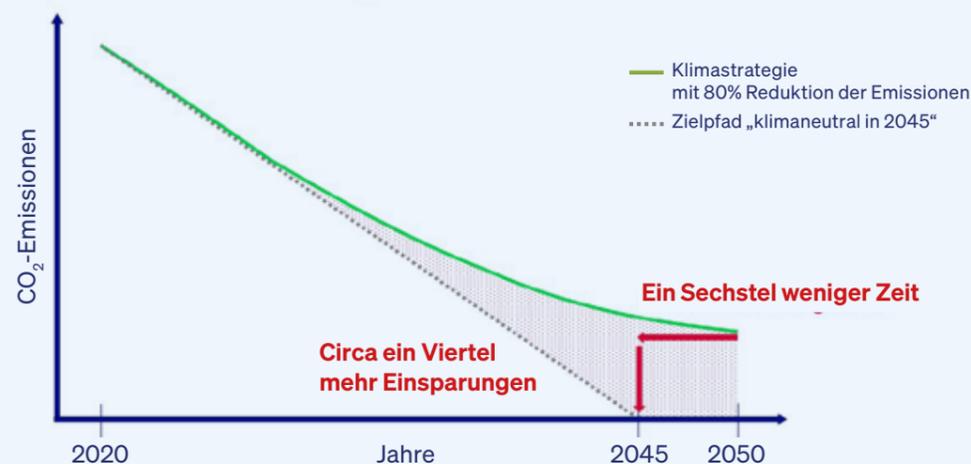
das Verwenden von LED-Lampen und abschaltbaren Steckerleisten. Und: Bis zu 60 Prozent Strom kann gespart werden, wenn die Wäsche bei 40 statt 90 Grad gewaschen wird. Bis zu 30 Prozent wird der Stromverbrauch des Fernsehers gesenkt, wenn Energiespar-Einstellungen genutzt werden. Global denken und lokal überlegt handeln – das müssen wir uns auf die Fahne schreiben, wenn wir die Klimaneutralität bis 2045 zusammen erreichen wollen.



Noch mehr gute Tipps, um den Wärmeverbrauch zu reduzieren, gibt es hier: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/heizen-bauen/heizen-raumtemperatur#unsere-tipps>

Herausforderung Klimaneutralität

Auswirkungen der verschärften Anforderungen



Schneller zur Klimastrategie

Durch gemeinsame Klärung zentraler Fragestellungen



WOHIN geht die Reise?

Erfassung der Höhe der zu reduzierenden CO₂-Emissionen



WIE wird das Ziel erreicht?

Aufbau einer Umsetzungsstrategie



WIE VIEL Finanzaufwand ist notwendig?

Kalkulation der Umsetzungskosten



Flexibilität wird groß geschrieben

Die Gärtnertruppe um Sebastian Oftring kümmert sich um das „Grün“ des Bauvereins

Sie sind die Männer für alle Fälle, haben den grünen Daumen und ein sicheres Händchen für alles, was erledigt werden muss: Unser Team Grün – die Gärtnertruppe des Servicebetriebs, die immer dort anzutreffen ist, wo Not am Mann ist und eine helfende Hand benötigt wird.

Neues Mitglied ist seit Anfang Oktober der 27-jährige Thomas Pfister aus Hambach. Er kümmert sich zusammen mit Stefan Schäfer, Jochen Fuchs, Gerhard Schumann, Peter Mrosek und Georg Andexlinger unter der Führung von Gärtnermeister Sebastian Oftring um die Pflege der Grünanlagen des Bauvereins, schwerpunktmäßig in der gesamten Gartenstadt und darüber hinaus noch hauptsächlich in den Wohnanlagen Ludwig-Thoma-Straße, Händel-/ Gerhart-Hauptmann-Straße sowie Moritz-Fischer-/Fichte-/Ignaz-Schön- und St. Kilian-Straße.

Thomas Pfister ist zwar erst seit kurzem dabei, fühlt sich jedoch wohl und freut sich wie seine Kollegen über das gute Betriebsklima beim Bauverein. „Man kennt sich untereinander und hilft sich gegenseitig, das finde ich sehr gut.“ Der Rest des Teams ist schon jahrelang beim Bauverein, Gerhard Schumann

seit 1994, Georg Andexlinger seit 1998, Sebastian Oftring, Stefan Schäfer, Jochen Fuchs seit 2014 und Peter Mrosek seit 2015 – das verbindet und hat aus ihnen ein eingeschworene Gemeinschaft gemacht.

Zu den Aufgaben, die das ganze Jahr über für das „grüne Team“ anfallen, gehören Laubreinigung, Rasenmähen, Heckenschneiden, Sträucher-Rückschnitt, Ersatzpflanzungen, Umgestaltungen im Bestand und Mitarbeit bei der Pflege und Bepflanzung im Bereich Neubau. Gerade jetzt in der dunklen und kalten Jahreszeit übernehmen die Männer aber auch den Räum- und Streudienst. Auf ihrer Agenda stehen zudem die wöchentliche Spielplatzkontrolle, normale Baum-Pflegemaßnahmen und notwendige Begehungen beispielsweise nach Starkwinden. Die jährlichen Begehungen im entlaubten und belaubten Zustand (Stichwort Verkehrssicherung) übernimmt dagegen ein Baum-Fachagrarwirt ebenso wie große notwendige Fällungen oder den Einsatz mit einer Hub-Arbeitsbühne. Sind diese Experten auf Unterstützung angewiesen, stehen „die Helfer“, wie die Truppe genannt wird, jederzeit parat.



Sie haben nicht nur den grünen Daumen, sondern auch immer das richtige Händchen für die Dinge, die erledigt werden sollen: unser Team Grün. V.l.: Gerhard Schumann, Thomas Pfister, Jochen Fuchs, Stefan Schäfer, Peter Mrosek und Sebastian Oftring. Auf dem Foto fehlt Georg Andexlinger.

„Eine verantwortungsvolle Aufgabe“

Rudolf Ledermann war fast 20 Jahre Aufsichtsrat im Bauverein Schweinfurt

Fast 20 Jahre lang war Rudolf Ledermann im Aufsichtsrat unseres Bauvereins aktiv und hat sich dabei stets mit großer Verantwortung der ehrenamtlichen Aufgabe gestellt. Wir sprachen mit dem langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden, der sich nach Erreichen der Altersbeschränkung nicht mehr zur Wiederwahl stellen konnte.

Frage: Herr Ledermann, was genau macht ein Aufsichtsrat eigentlich und warum haben Sie sich so lange für den Bauverein engagiert?

Rudolf Ledermann: Ganz allgemein gesprochen, ist der Aufsichtsrat ein Kontrollgremium in der Genossenschaft. Im Fall des Bauvereins Schweinfurt hat der achtköpfige Aufsichtsrat die Aufgabe, im Auftrag der Mitglieder der Genossenschaft den Vorstand in seiner Geschäftsführung zu fördern, zu beraten und zu überwachen. Ich bin damals berufen bzw. von der Vertreterversammlung gewählt worden. Für mich war es eine Ehre, da der Bauverein eine wirklich bedeutende Genossenschaft in der Wohnungswirtschaft in Schweinfurt ist. Die Tätigkeit als Aufsichtsrat ist eine zugleich faszinierende wie verantwortungsvolle.

Frage: Wie läuft die Arbeit im Aufsichtsrat ab?

Rudolf Ledermann: In unserem Aufsichtsrat sitzen Frauen und Männer, die sich mit ihrem speziellen Wissen einbringen, Rat geben, kritisch hinterfragen und die vielfältigen Prozesse begleitend unterstützen. Der Aufsichtsrat wird über die Dinge, die die Genossenschaft betreffen, informiert, setzt sich mit der Thematik auseinander und macht Vorschläge, wie aus seiner Sicht etwas umsetzbar sein könnte. Einfach hinsetzen und freundlich abnicken – das geht nicht und gab und gibt es bei uns auch nicht!



Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Hofmann verabschiedet seinen Stellvertreter Rudolf Ledermann

Frage: Welche Projekte haben Sie in der Zeit als Aufsichtsrat mitgeprägt?

Rudolf Ledermann: Neben anderen Aufgaben habe ich u.a. die Neuordnung des Prüfungsausschusses angestoßen und war im Personalausschuss aktiv. Als gelernter Banker und mit meiner früheren Berufserfahrung als Revisor hatte ich auch immer ein genaues Auge auf unsere Spar-einrichtung, mit der ich mich sehr wohl fühle. Denn hier ist keine Großbank am Start, sondern man hat wirklich einen persönlichen Kontakt und kann jederzeit nachvollziehen, was mit seinem Geld geschieht.

Frage: Hat sich Ihre Arbeit mit Laufe der Jahre verändert?

Rudolf Ledermann: Ja, in der Tat, beispielsweise im Bereich Digitalisierung. Gerade in letzter Zeit hat mich die Neuformierung der ersten Führungsebene stark beschäftigt, denn zwei langjährige Mitglieder unseres Vorstandes werden den Bauverein aus Altersgründen verlassen und wir waren stark in die Neuordnung dieser Ebene involviert. Wenn ich ein Fazit ziehen darf: Die Arbeit als Aufsichtsrat war eine verantwortungsvolle Erfahrung, die ich immer sehr gerne ausgeübt habe.

Bauverein und Stadtwerke errichten gemeinsam Ladestation für E-Autos



Bei der Übergabe der Ladestation: Vom Bauverein Birgit Umhöfer und Prokurist Dominik Ebert und der technische Leiter der Stadtwerke Schweinfurt, Andreas Göb

Das Laden zuhause ist für viele Elektromobilisten die bevorzugte Ladelösung – und für Mieter ein Hindernis beim Umsteigen auf ein Elektrofahrzeug. Die zentrale Lage inmitten eines Wohngebiets mit zahlreichen Geschossbauten sowie das Angebot diverser Nahversorger machen den Deutschhof-Marktplatz daher zu einem prädestinierten Standort für eine öffentliche Ladestation. Und auch der Bauverein hat großes Interesse an einer Ladelösung für die Elektroautos seiner Mieter in diesem Gebiet: „Wir waren das erste Wohnungsunternehmen, das Anfang der 1970er Jahre die Bautätigkeit am Deutschhof aufgenommen hat. Heute zählt unsere Genossenschaft 55 Wohnobjekte am Deutschhof,“ berichtet Vorstandsmitglied Birgit Umhöfer. „Den Mietern fällt die Beschaffung einer eigenen Ladestation für E-Autos oftmals schwerer als Hausbesitzern mit eigener Garage,“ so Prokurist Dominik Ebert weiter.

Folglich beschloss der Bauverein zusammen mit den Stadtwerken, eine Ladestation am Deutschhof-Marktplatz zu realisieren, die sowohl den eigenen Mietern eine Lademöglichkeit bietet als auch Besuchern und der breiten Öffentlichkeit zum Laden zur Verfügung steht. Neben einer finanziellen Beteiligung stellt der Bauverein zwei Stellplätze in zentraler Lage bereit.

Mit gut **6.000 Einwohnern** zählt der Deutschhof zu den größeren Stadtteilen Schweinfurts. Der Bauverein besitzt dort rund um den Deutschhof-Marktplatz insgesamt **535 Wohnungen**.

Die Stadtwerke kümmern sich um Planung, Errichtung und den laufenden Betrieb der Ladeeinrichtung. „Die Wohnungswirtschaft hat beim Ausbau der Elektromobilität eine zentrale Rolle, da viele Mieter nur auf E-Fahrzeuge umsteigen möchten, wenn Sie auch eine Lademöglichkeit zuhause haben. Daher freut es uns, dass wir den Bauverein als einen wichtigen Partner gewinnen konnten,“ freut sich Andreas Göb, Technischer Leiter der Stadtwerke Schweinfurt.

Die Ladestation verfügt über zwei Ladepunkte, an denen mit einer Leistung von bis zu 22 Kilowatt von jedermann geladen werden kann. Die Freischaltung erfolgt wie gewohnt mit einer „Kundenkarte für Elektrotankstellen“ der Stadtwerke Schweinfurt, die bequem über die Website www.stadtwerke-sw.de oder in den Kundencentern der Stadtwerke beantragt werden kann. Alternativ kann die Lade-App „Charge it easy“ genutzt werden, welche die Zahlung per Kreditkarte ermöglicht.

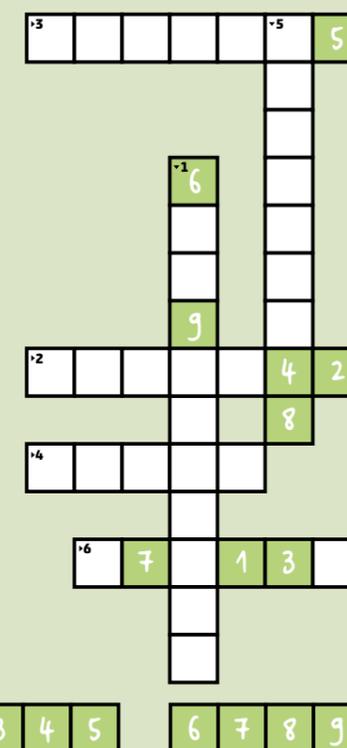


WISSENSWERTES ÜBER SÄUGETIERE IN UNSEREN WÄLDERN

Das Rotwild heißt so wegen Färbung seines Fells im Sommer. Im 19. Jahrhundert war es bei uns fast ausgerottet. Heute lebt es wieder auf über 10% der Landesfläche Bayerns. Es stimmt übrigens nicht, dass das Rotwild das männliche Reh ist. Sie sind nur entfernt miteinander verwandt. Für das Reh ist der heutige Wald ein idealer Lebensraum. Nur im Winter wird's manchmal etwas eng. Wenn sie zu zahlreich sind, beißen sie zu viel Knospen ab und zerstören so ihre zukünftigen Verstecke selbst. In die Wildfamilie gehört auch das Schwarzwild, also die Wildschweine. Sie mögen es sehr, sich in Schlammlöchern zu „suhlen“. Auf der Suche nach leckeren Würmern und Maden durchwühlen sie oft den Waldboden und schaffen so ein gutes Keimbeet für junge Bäume. Auch die Füchse haben eine wichtige Aufgabe: Sie

sind super Mäusejäger und halten so die Mäuse von den Samen und Keimlingen der Waldbäume fern. Interessanterweise zieht der Fuchs manchmal sogar in die Höhlen von Dachsen mit ein. Vielleicht auch deshalb, weil der Dachs nachts nicht zuhause ist. Dann sammelt er nämlich alles, was auf und im Waldboden zu finden ist und frisst es auf. Er ist ein eher umgänglicher Typ. Umgänglich und auch putzig ist auf jeden Fall das Eichhörnchen. Sein kugelrundes Nest aus Zweigstückchen nennt man „Eichkobel“. Für den Winter legt es sich sehr sorgfältig ein Lager an. Normalerweise sammelt es sogar zu viel und aus den nicht verbrauchten Samen und Nüssen wachsen dann im Frühjahr Bäume. Ihr seht also, jedes Tier in unseren Wäldern hat wichtige Aufgaben im Kreislauf der Natur.

KREUZWORTRÄTSEL



Macht mit und schickt uns Eure Lösung per Postkarte oder Email an mail@bauverein-sw.de. Unter allen Kindern bis einschließlich 14 Jahren, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir drei Gutscheine im Wert von je 20 € von Spielwaren Schierling:

Einsendeschluss ist der 31.01.2022

1. ANDERER NAME FÜR SCHWARZWILD?
2. AN WAS KNABBERN REHE SEHR GERNE?
3. NACH WAS DURCHWÜHLEN WILDSCHWEINE DEN WALDBODEN?
4. WER NISTET SICH AUCH IN DIE HÖHLEN DER DACHSE EIN?
5. WIE HEISST DAS NEST DES EICHHÖRNCHENS?
6. WELCHE TIERE JAGT DER FUCHS?

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Kinder von Mitgliedern des Bauvereins Schweinfurt eG. Kinder von Beschäftigten des Bauvereins Schweinfurt dürfen leider nicht teilnehmen. Wer gewinnt, wird schriftlich benachrichtigt.

Aus dem Bauverein: Unternehmensnachrichten kurz und knapp



Jahresspende Bauverein an Tafel und THW-Jugend

Wie viele Unternehmen verzichtet auch der Bauverein seit vielen Jahren auf Weihnachtsgeschenke für Kunden oder Geschäftspartner und spendet dafür an wichtige Einrichtungen der Region. In diesem Jahr gehen jeweils 500€ an die Tafel Schweinfurt (www.tafel-schweinfurt.de) und die THW-Jugend (www.thw-jugend-schweinfurt.de). Weitere Informationen demnächst auf unserer Homepage.

Bauverein unterstützt Nachbarschaftsfeste

Der Bauverein veranstaltet in der Regel jährlich ein Quartiersfest, um Nachbarn zusammen zu bringen. Gerne unterstützen wir aber auch Nachbarschaftsfeste, die von unseren Mieterinnen und Mietern selbst initiiert werden. Möglich sind ein Zuschuss für Essen, Getränke und das Bereitstellen von Biertischgarnituren und sonstiges Equipment oder sonstige Hilfe.

Sprechen Sie uns an. Kontakt: Tel. 7444-0 oder mail@bauverein-sw.de

Herausforderung bewältigt

Mit einem großen Dank an alle Vertreterinnen und Vertreter für ihr diszipliniertes und konstruktives Mitwirken beendete Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Hofmann nach nicht einmal 90 Minuten die Vertreterversammlung 2021, in der die Geschäftsberichte von gleich zwei Jahren behandelt werden mussten. Die Vertreterinnen und Vertreter hatten alle dafür notwendigen Berichte im Vorfeld erhalten. Aufgrund der soliden Geschäftspolitik und der fachlich hervorragenden Geschäftsführung ergab sich kein großer Diskussionsbedarf. Erneut konnte für 2020 eine Dividende in Höhe von 3% auf die eingezahlten Geschäftsguthaben der Mitglieder ausgeschüttet werden.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat traten Irene Finster, Isabella Walter, Siegfried Pudil und Ralf Hofmann wieder an. Sie wurden nahezu einstimmig wiedergewählt.

Aufsichtsrat Erwin Ruppert hatte sein Amt aus privaten Gründen bereits im Frühjahr niedergelegt, Rudolf Ledermann konnte aufgrund der Altersbeschränkung nicht wieder antreten, siehe auch Interview auf Seite 7.

Für die beiden rücken nun Unternehmer Mario Söllner und Steuerberater Martin Feuerbacher nach.



Gelungenes Quartiersfest

Im Freibereich zwischen unseren Wohnhäusern St. Kilian-, Fichte- und Moritz-Fischer-Straße fand Anfang September bei bestem Spätsommerwetter wieder ein Quartiersfest statt. Bei Grillspezialitäten, kalten Getränken und Kaffee und Kuchen kamen zahlreiche Mieterinnen und Mieter zusammen. Musikalisch umrahmt durch Schweinfurts bekanntem Musiker „Mad Bob“ nutzten viele die Gelegenheit zum Austausch mit den anwesenden Vorständen und Aufsichtsräten. Der Dank für diese wunderbar gelungene Veranstaltung geht an unseren Servicebetrieb für die gute Vorbereitung und an unsere Geschäftsstelle für die tatkräftige Mithilfe.

Bauverein unterstützt Kindergarten Maria Hilf

Die Stadt Schweinfurt übernimmt im Auftrag des Kindergartenträgers die notwendige Generalsanierung des Kindergartens Maria Hilf. Für die Zeit der Bauarbeiten wird ein Ersatzbau benötigt, für den nun der Bauverein ein Grundstück an der Gartenstadtstraße kostenfrei zur Verfügung stellt. Wir unterstützen somit den Weiterbetrieb und die Betreuung der Kinder in dieser wichtigen Einrichtung für unsere Gartenstadt.

Wahlen 2022 - Interessierte willkommen

Im kommenden Jahr stehen wieder unsere Vertreterwahlen an. Die dort gewählten Vertreterinnen und Vertreter bilden dann wieder für fünf Jahre die Vertreterversammlung, formal das höchste Beschlussorgan unserer Genossenschaft. Die Vertreterversammlung ersetzt beim Bauverein die Mitgliederversammlung und nimmt somit stellvertretend die Rechte und Pflichten aller Bauvereinsmitglieder wahr. Sofern keine Pandemie dazwischenkommt, findet sie einmal jährlich, meist im Juni statt. Die Vertreterinnen und Vertreter erhalten im Vorfeld erläuternde Unterlagen und fassen dann Beschlüsse zum Jahresabschluss und über die Verwendung einer möglichen Dividende. Ausführliche Informationen zum Thema Vertreterwahl erhalten Sie von uns im Frühjahr in einer Sonderausgabe unseres Magazins „Mein Bauverein“. Bewerbungen, um bei dieser wichtigen und spannenden Aufgabe mitzuwirken, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Herr Harald Rottmann, mitglieder@bauverein-sw.de, Tel. 09721 / 7444-410 oder unser Vorstandsmitglied Birgit Umhöfer.



Ein Blick auf die Vertreterversammlung 2021

Wo der Bauverein zuhause ist

Straßennamen und ihre Bedeutung



In dieser Rubrik stellen wir Straßennamen und deren Bedeutung vor. Diesmal im Stadtteil Gartenstadt die Benno-Merkle-Straße.

Dr. Benno Merkle, geboren 15.07.1872, in Kellmünz (Schwaben), war von 1920 bis 1933 Oberbürgermeister Schweinfurts – der erste OB seit 121 Jahren! In die Amtszeit des tatkräftigen und engagierten SPD-Politikers fiel unter anderem der große Metallarbeiterstreik 1920, bei dem Merkle erfolgreich zwischen Streikenden und Unternehmern vermittelte, so dass viele der fristlos Gekündigten wieder eingestellt wurden.

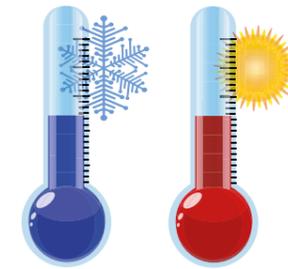
1922 wurde auf seine Initiative und unter seiner Führung die städtische Wohlfahrtspflege eingeführt, um den Ärmsten zumindest eine ärztliche Versorgung zu sichern. Auch startete er eine Reihe von Maßnahmen, um Bedürftige zu unterstützen. So sorgte er u.a. für die Milchverteilung an Kinder sowie für Kohlehilfen in strengen Wintern. In städtebaulicher Hinsicht brachte Dr. Merkle viele Projekte auf den Weg, wie 1925/27 der Bau der städtischen

Berufsschule, die Goetheschule 1928/29, das Krankenhaus (neuer Teil) 1929/30 oder das Ernst-Sachs-Bad (gestiftet von Ernst Sachs) 1931/32.

Nach der Entmachtung der Nationalsozialisten ehrte die Stadt Schweinfurt ihren Oberbürgermeister i.R.: Am 15. Oktober 1946 beschloss der Stadtrat aufgrund Merkes Verdienste um die Siedlung „Gartenstadt“ die Schlageterstraße in Benno-Merkle-Straße zu benennen. Anlässlich seines 85. Geburtstags erhielt er aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um das Wohl der Stadt und ihrer Bürger von Oberbürgermeister Georg Wichtermann den Ehrenbürgerbrief der Stadt Schweinfurt. Dr. Benno Merkle starb am 30. Juli 1959.

Quelle: Stadt Schweinfurt; Schweinfurtführer

Wussten Sie schon, dass...



Heizen der mit Abstand größte Energieverbraucher und CO₂-Verursacher ist und in einem Vierpersonenhaushalt täglich durch Atmen, Duschen, Kochen und Waschen etwa zwölf Liter Flüssigkeit an die Luft abgegeben werden?

Zu wenig heizen ist allerdings auch nicht empfehlenswert. Es wird ungemütlich und die Schimmelgefahr steigt. Mit der richtigen Methode beim Heizen und Lüften kann man aber Heizkosten senken, die Umwelt schonen und Schimmelbildung vermeiden.

- Die Raumtemperatur im Wohnbereich bei möglichst nicht mehr als 20 °C halten.
- Besser mehrmals täglich fünf Minuten kurz und kräftig durchlüften, anstatt Fenster dauerhaft gekippt lassen.
- Heizkörper nicht abdecken oder zustellen, da die erwärmte Luft sich sonst nicht im Raum verteilen kann. Also: Möbel und Vorhänge sollen Heizkörper und Thermostatventile nicht verdecken.
- Rollläden schließen. Das verringert nachts die Wärmeverluste durch Fenster um etwa 20%. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt.
- Zur Schimmelvermeidung, Möbel von Außenwänden wegrücken.
- Nicht aus einem Raum einen anderen mitheizen. Das „Überschlagenlassen“ fördert die Schimmelbildung.



DESWOS

Ein Geschenk, das Gutes bewirkt

Seit einiger Zeit gehöre ich bekanntlich zum Team des Bauvereins. Inzwischen bin ich nicht mehr nur der Pate der Kinderseite hier im Magazin, sondern auch als charmanter Biber „in echt“ zu erwerben. In der Geschäftsstelle gibt es mich für 15 € und das Beste daran: Der Erlös geht zu 100 % an einen guten Zweck.

Wir spenden den Verkaufserlös eines Jahres an das Projekt Deswos (www.deswos.de) und runden den Betrag noch auf.

Deswos ist ein Projekt, das seit mehr als 50 Jahren gemeinsam mit lokalen gemeinnützigen Organisationen der Zivilgesellschaft mit Hilfsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika Hilfe zur Selbsthilfe leistet, um bedürftige Menschen beim Bau von Wohnraum und bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz zu unterstützen. Also, ein Geschenk, das Gutes bewirkt. Auch zu Weihnachten.



QUIZ TIME

Wie viel Flüssigkeit wird in einem Vierpersonenhaushalt täglich durch Atmen, Duschen, Kochen und Waschen an die Luft abgegeben?

- a) 6 Liter Flüssigkeit
- b) 9 Liter Flüssigkeit
- c) 12 Liter Flüssigkeit

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per Postkarte, E-Mail oder über das Kontaktformular auf unserer Webseite. Unter allen Mitgliedern, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir vier attraktive Gewinne:

2x Einkaufsgutscheine
für den CAP-Markt im Wert von je 50 €

2x Einkaufsgutscheine
von Schweinfurt erleben im Wert von je 20 €

Einsendeschluss ist der 31.01.2022

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Bauvereins Schweinfurt eG. Mitarbeiter des Bauvereins Schweinfurt dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Omas guter Tipp



Der Garten in der Flasche

Weihnachten – das Fest der Liebe steht vor der Tür und es fehlt noch ein Last-Minute-Geschenk für einen lieben Menschen? Wir haben die Lösung – do it yourself! Für Menschen mit oder ohne grünen Daumen, dekorativ und selbstgemacht: Mini-Gewächshäuser – viel Grün in der Flasche, sieht gut aus und ist pflegeleicht. Denn was die Pflanzen im Glas verdunsten, ist wieder für sie nutzbar. Gießen ist – wenn überhaupt – nur sehr selten nötig. Für diesen fast autarken Flaschengarten eignen sich besonders Gewächse, die eine hohe Luftfeuchtigkeit brauchen wie Orchideen, Farne, Moose, Tillandsien oder Flamingoblumen.

Für dieses Geschenk benötigt man einen Glasbehälter mit einer ausreichend großen Öffnung. Als Basis für eine gute Drainage dienen Kies und Blähtonkügelchen, die mit Substraten zum Bewurzeln kombiniert werden. Dabei gilt die Regel: Je kleiner die Pflanzen, desto besser. Ein solcher Flaschengarten ist auf jeden Fall ein echter Hingucker.

Quelle: Bayern 1, „Clever gelöst“, Ingeborg Hain

Todesfallen für Igel



Team Grün bittet die Mieter um ein Plus an Achtsamkeit beim Müllentsorgen

Unser Team Grün, siehe auch Portrait Seite 6, ist auch für die Müllabfuhrarbeiten unterstützend tätig: So stellt es beispielsweise die Tonnen bereit und säubert die Mülleinhausungen. Dabei fällt unseren Mitarbeitern immer wieder die Unsitte auf, dass im Schutz der Anonymität in unseren Mülleinhausungen Sperrmüll entsorgt wird. In der Konsequenz müssen für die Entsorgung alle Mieter der Wohnanlage zahlen.

Auch ein Problem ist, wenn die gelben Säcke mit nicht gereinigtem Inhalt zu früh rausgestellt werden. Dadurch werden Ratten angezogen. Außerdem sind nicht ausgespülte Joghurtbecher regelrechte Todesfallen für Igel und andere Tiere, die in die Becher hineinkriechen, um sie auszulecken und dabei dann elend versterben.

Deswegen die Bitte unseres Team Grün: „Seien Sie bitte achtsamer beim Entsorgen von Müll. Wir und vor allem Igel & Co. danken es Ihnen.“

IMPRESSUM

Herausgeber: Bauverein Schweinfurt eG
 VisdP: Klaus Krug
 Redaktion und Fotos: Deswos, Dominik Ebert, Katja Eden, Ralf Hofmann, Initiative Wohnen 2050, Peter Leutsch, pixelio.de (Markus Arndt, Cristine Lietz, Susanne Schmich, Rainer Sturm), Günter Schmidt, Stadtwerke Schweinfurt GmbH, Martina Gehret, LBV, Birgit Umhöfer
 Grafik Baubiber Bernd: Philipp Katzenberger
 Gestaltung: Steffen Kronberg, L19 GmbH – Agentur für Livemarketing

Wir sind für Sie da!

Damit Sie uns schnell und unkompliziert erreichen können, haben wir hier die wichtigsten Kontaktdaten für Sie zusammengestellt.

Auf unserer Webseite www.bauverein-sw.de finden Sie weitere Informationen, Wohnungsangebote, die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung sowie die Möglichkeit zur Reparatur- und Störungsmeldung.

Bauverein Schweinfurt eG
Geschäftsstelle, Verwaltung, Spareinrichtung:
 Gartenstadtstr. 1, 97424 Schweinfurt
 Tel. 09721 / 7444-0 – Fax 09721 / 7444-44
 E-Mail: mail@bauverein-sw.de
www.bauverein-sw.de

BITTE BEACHTEN SIE:
 Aufgrund der Corona-Auswirkungen ist die Geschäftsstelle bis auf Weiteres nur telefonisch bzw. per Mail erreichbar.

Öffnungszeiten:

Mo	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Di	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr
Mi	9.00 – 12.00 Uhr	
Do	9.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Fr	9.00 – 12.00 Uhr	

Servicebetrieb:
 An der Pfanne 3, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 / 7444-710

Öffnungszeiten:

Mo – Do	7.00 – 12.00 Uhr	12.30 – 15.45 Uhr
Fr	7.00 – 12.15 Uhr	

Notfall-Rufnummer bei Störungsfällen
 außerhalb der Geschäftszeiten: 0176 / 10042785

Ihre Ansprechpartner:

Team Mieten – Wohnungs-, Garagen- und Stellplatzvermietung
 Verena Urlaub Tel. 7444-220
 Jasmin Schmidt Tel. 7444-180
 E-Mail: mieten@bauverein-sw.de

Team Wohnen – Betreuung bestehender Mietverhältnisse
 Diana Pfister Tel. 7444-350
 Claudia Tölg Tel. 7444-370
 E-Mail: wohnen@bauverein-sw.de

Team Sparen – für Ihre Geldanlage in unserer Spareinrichtung
 Harald Rottmann Tel. 7444-410
 E-Mail: sparen@bauverein-sw.de

Team Mitglieder – Betreuung in Mitgliedschaftsangelegenheiten
 Harald Rottmann Tel. 7444-410
 E-Mail: mitglieder@bauverein-sw.de

Team Servicebetrieb – für Störungs- und Reparaturmeldungen
 Petra Borst Tel. 7444-710
 David Komma Tel. 7444-730
 E-Mail: servicebetrieb@bauverein-sw.de





INITIATIVE
WOHNEN.2050



GEMEINSAM. HANDELN. JETZT.

**PRAXISFAKTEN EINER BRANCHE
AUF DEM STEILEN WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT.**